



MARTIN DÖRMANN

MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES

STELLV. VORSITZENDER DES AUSSCHUSSES FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE

MEDIENPOLITISCHER SPRECHER DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION



Jahrbuch 2011



**Dokumentation über die Arbeit als Bundestagsabgeordneter
von Januar bis Dezember 2011**

Dezember 2011



Jahrbuch 2011

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

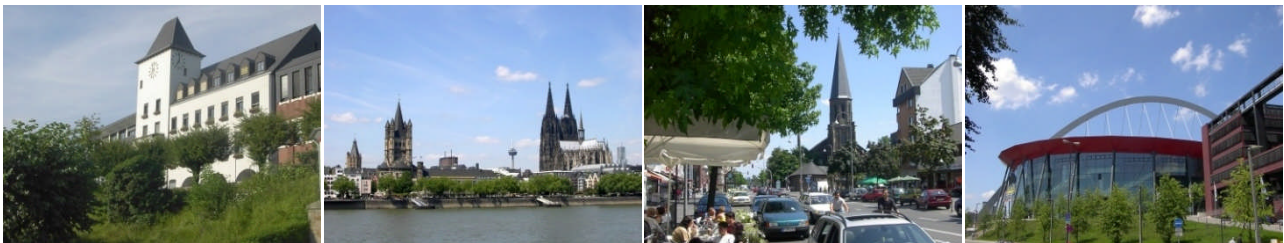
das vor Ihnen liegende **Jahrbuch 2011** soll einen kleinen Überblick über meine Arbeit als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Kölner Wahlkreis Porz, Kalk, nördliche Innenstadt im vergangenen Jahr geben. Es dient der **Dokumentation** und ist zugleich eine Art **Rechenschaftsbericht**.

Gerade angesichts der zahlreichen Gesetze und Sitzungswochen in Berlin ist die regelmäßige **Information im Wahlkreis** eines meiner Hauptanliegen.

Dem dienen auch meine **Berlin Depesche** sowie meine **Homepage**.

Viel Spaß beim Lesen dieses Jahrbuches!

Mit freundlichen Grüßen



Bundestagswahlkreis Köln I (Porz, Kalk, nördliche Innenstadt)

INHALT

- Seite 2: Vorwort, Inhalt, Impressum, Büroanschriften, Mitarbeiterteam
Seite 3: Wahlkreiszeitung Berlin Depesche, Publikationen, Veranstaltungen
Seite 4: Homepage, Mitgliedschaften und Funktionen
Seite 5: Berichte und Artikel 2010 aus der Berlin Depesche (Auswahl)

IMPRESSUM • JAHRBUCH 2011

Herausgeber: Martin Dörmann, MdB, Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 10111 Berlin
Redaktion: Martin Dörmann (verantwortlich), Stefan Stader, Nadesha Klugiewicz

BÜROANSCHRIFTEN UND MITARBEITERTEAM

Martin Dörmann, MdB

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Mitarbeiterteam: Stefan Stader (Büroleiter), Dr. Matthias Dahlke, Marcel Röthig
Tel. 030 / 227 734 18; Fax 030 / 227 763 48; eMail: martin.doermann@bundestag.de

Homepage:
www.martin-doermann.de

Bürgerbüro Porz (Wahlkreisbüro)

Hauptstraße 327
51143 Köln (Porz)
Telefon: 02203 / 52144
Fax: 02203 / 51044
Team: Tim Cremer (Büroleiter),
Nadesha Klugiewicz
eMail:
martin.doermann@wk.bundestag.de

Bürgerbüro Kalk

Kalker Hauptstraße 212
51103 Köln (Kalk)
Telefon: 0221 / 8704302
Mitarbeiter von Stephan
Gatter: Frank Heinz

Webmaster Homepage:
Ralf Steinmeier

Büro der Kölner SPD- Bundestagsabgeordneten

Magnusstraße 18b
50672 Köln (Innenstadt)
Tel. 0221 / 169 195-77
Fax 0221 / 169 195-79
Mitarbeiterin: Renate Dinkelbach
eMail: koelner-spd-mdb@netcolgne.de



WAHLKREISZEITUNG BERLIN DEPESCHE

2011 erschienen insgesamt 5 Ausgaben der **Berlin Depesche**. Die Wahlkreiszeitung wird per eMail an alle interessierten SPD-Mitglieder sowie Bürgerinnen und Bürger versendet. Sie enthält Informationen über Veranstaltungen, die Arbeit von Martin Dörmann und wichtige Entscheidungen des Bundestages. Einige Artikel aus dem Jahr 2011 sind ab Seite 5 abgedruckt.

Interessierte können sich in den **eMail-Verteiler** der Berlin Depesche aufnehmen lassen. Eine entsprechende eMail an martin.doermann@bundestag.de genügt (SPD-Mitglieder bitte mit Angabe des Ortsvereins).

Frühere Ausgaben sowie die **Jahresregister** sind auf der Homepage www.martin-doermann.de zu finden.

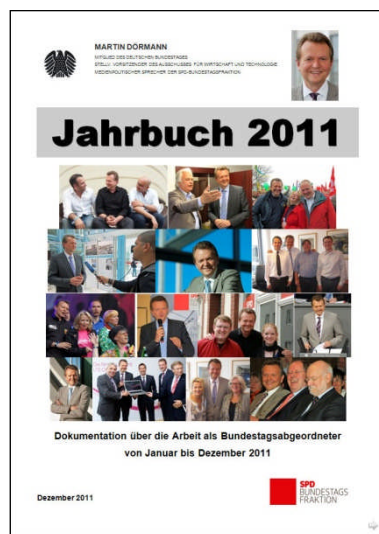


Zeitung für den Bundestagswahlkreis Köln I (Porz, Kalk, nördliche Innenstadt)

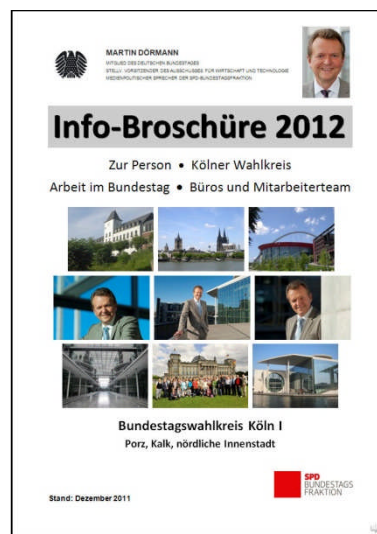
PUBLIKATIONEN

Neben der „**Berlin Depesche**“ erscheint für jedes Jahr ein eigenes **Jahrbuch** mit einem Überblick über die Abgeordnetentätigkeit im abgelaufenen Jahr. Allgemeine Informationen enthält die jeweils aktualisierte **Info-Broschüre**. Alle Broschüren sind auf der Startseite der Homepage zu finden.

Zudem ist Martin Dörmann Mitherausgeber der politischen Zeitschrift „**Berliner Republik**“ (siehe Homepage: www.b-republik.de).



Dokumentation über die Arbeit als Bundestagsabgeordneter im Jahr 2011



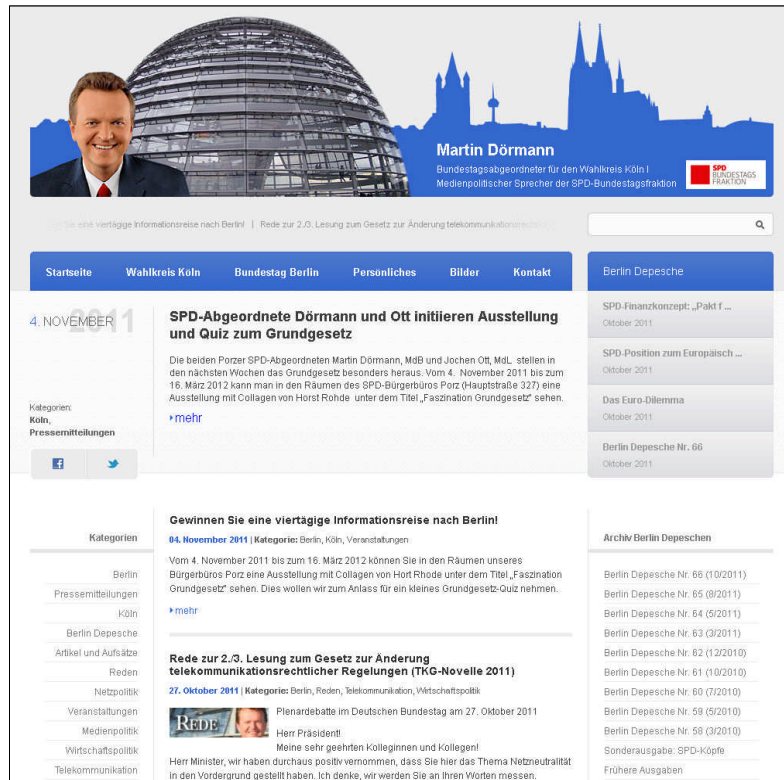
Allgemeine Informationen über den Wahlkreis, die Arbeit im Bundestag und das Mitarbeiterteam

VERANSTALTUNGEN 2011

Bei Veranstaltungen, bei denen Martin Dörmann (Mit-) Veranstalter oder Moderator war, nahmen 2011 u.a. folgende Gäste Teil: **Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge, Martin Börschel, Amir Kassaei, Ulrich Kelber, Katja Mast, Henriette Reker, Jürgen Roters, Bernd Scheelen, Svenja Schulze, Prof. Joachim Starbatty, Peer Steinbrück, Roswitha Stock und Harry Voigtsberger.**

HOME PAGE

Weitere allgemeine und aktuelle Informationen finden sich auf der Homepage: www.martin-doermann.de. Die Homepage enthält u.a. Seiten zu Persönlichem, dem Kölner Wahlkreis, der Arbeit in Berlin, aktuelle Presse, Texte und Dokumente sowie zahlreiche Fotos.



Startseite der Homepage

MITGLIEDSCHAFTEN UND FUNKTIONEN

Funktionen im Bundestag

- stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie

Mitgliedschaften in Bundestagsgremien

- Ausschuss für Wirtschaft und Technologie
- Ausschuss für Kultur und Medien (stellv.)
- Unterausschuss „Neue Medien“
- Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ (stellv.)

Funktionen in der SPD-Bundestagsfraktion

- Medienpolitischer Sprecher
- Mitglied im Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion
- Mitglied im Vorstand der NRW-Landesgruppe
- Berichterstatter für Telekommunikation und Raumfahrt

Sonstige Mitgliedschaften und Funktionen

- Mitglied im Beirat der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (Regulierungsbehörde)
- Mitglied im Vorstand der Medienkommission beim SPD-Parteivorstand; Koordinator für den Gesprächskreis „Digitale Infrastruktur“



Das Berliner Abgeordnetenbüro von Martin Dörmann befindet sich im obersten Stock des Paul-Löbe-Hauses (auf dem Foto rechts)

Nachfolgend drucken wir eine kleine **Auswahl von Artikeln** ab, die 2011 in der Berlin Depesche erschienen sind. Die meisten der aufgenommenen Berichte betreffen **Veranstaltungen** mit Martin Dörmann oder seine **Arbeit als Abgeordneter**. Auf der Homepage www.martin-doermann.de sind frühere Ausgaben sowie ein vollständiges **Inhaltsregister der Berlin Depesche** eingestellt.

Nadesha Klugiewicz verstärkt das Wahlreisbüro Porz

Die neue Mitarbeiterin betreut unter anderem die „Berlin Depesche“

Seit Anfang Januar verstärkt **Nadesha Klugiewicz** das Mitarbeiterteam von **Martin Dörmann** im Bürgerbüro Porz, zu dem auch weiterhin Büroleiter **Tim Cremer** und **Esther Frenzel** gehören.



Nadesha Klugiewicz

Zum Ende letzten Jahres endete hingegen der Arbeitsvertrag mit **Assen Kochev**, der in diesen Wochen sein Studium abschließt. Martin Dörmann: „Ich danke Assen für die gute Zusammenarbeit und wünsche ihm für seine berufliche Zukunft viel Erfolg!“

Die 28-jährige Nadesha Klugiewicz hat bis vor kurzem Philosophie und Geschichte an der Universität Duisburg-Essen studiert. Im Bürgerbüro arbeitet sie an drei Tagen. Dabei kümmert sie sich insbesondere

Kurz berichtet

Infomobil des Bundestages kommt im März

In diesem Jahr macht das Infomobil des Deutschen Bundestages auch im Wahlkreis Porz, Kalk, nördliche Innenstadt Station. Am **17. und 18. März** von 9 bis 19 Uhr und am **19. März** von 10 bis 16 Uhr steht der Bus auf der Schildergasse am Stehlenbrunnen.

Tim Cremer neuer Vorsitzender des SPD-Stadtbezirks Innenstadt

Insgesamt 16 Jahre war **Karl-Heinz Walter** Vorsitzender des SPD-Stadtbezirks Innenstadt. Am 31. Januar wurde **Tim Cremer** von der Stadtbezirkskonferenz einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Er hat bereits in den letzten Jahren aktiv im Vorstand mitgearbeitet und ist Leiter des Wahlkreisbüros von **Martin Dörmann** in Porz.

Tim Cremer bedankte sich bei seinem Vorgänger für dessen langjähriges Engagement. Als wichtige politische Ziele für den Stadtbezirk nannte er die

um die Redaktion der „Berlin Depesche“. Diese übernahm sie von **Anja Möbus**, die bis Ende des Jahres im Berliner Büro tätig war. Zudem greift sie Webmaster **Ralf Steinmeier** bei der Pflege der neuen Homepage unter die Arme, bearbeitet Bürgeranfragen und organisiert den Büroalltag mit. Die spätere berufliche Zukunft nach Abschluss ihres Studiums plant Nadesha Klugiewicz als Online-Redakteurin.

Das Porzer Büro ist weiterhin von Montag bis Donnerstag von 10.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 10.00 – 14.00 Uhr besetzt.



Das Team Porz 2011: Nadesha Klugiewicz, Tim Cremer, Esther Frenzel mit Martin Dörmann (v.l.)

Vernetzung der Ortsvereine, sowie eine gemeinsame inhaltliche Ausrichtung verbunden mit einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit.



Tim Cremer

NRW-Minister Harry Voigtsberger sprach über Wirtschaft und Verkehr

Am 15. Februar fand der traditionelle Neujahrsempfang der SPD Porz/Poll statt, diesmal zum Schwerpunktthema Verkehr. Gut 150 Gäste fanden sich im bunt geschmückten Festsaal des Bezirksrathauses Porz ein.

Stadtbezirksvorsitzender **Ingo Jureck** konnte zahlreiche Vereinsvertreter und prominente Gäste begrüßen, etwa vom Flughafen Köln/Bonn Geschäftsführer **Michael Garvens** und den Betriebsratsvorsitzenden **Hakan Gülcicek**. Auch das Handwerk war mit **Karl-Heinz Miebach**, **Frank Manshausen** und **Peter-Schuhmacher** stark vertreten.



Harry Voigtsberger

In einer Rede zu Beginn forderte der Juso-Vorsitzende Porz/Poll **Nikolai Dahlmann** den weiteren Ausbau des ÖPNV und leitete so zum Hauptredner des Abends **Harry Voigtsberger** über. Der Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen sprach über Wirtschaft und Verkehr.

Er kritisierte die Politik der Bundesregierung, die zu wenig für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in NRW beitrage. Dabei sei gerade der Ausbau des Schienennetzes und der Wasserwege notwendig, um den zunehmenden Containerverkehr aus den Häfen der Niederlande und Belgiens durch Nordrhein-Westfalen zu bewältigen und Straßen zu entlasten.

Zugleich forderte er einen neuen Ansatz bei der Planung von Großprojekten. „Dialogpolitik“ sei das neue Zauberwort. Eskalationen, wie beispielsweise bei „Stuttgart 21“, könnten verhindert werden, wenn man „mit den Leuten auf Augenhöhe diskutiert“, so Voigtsberger. Gesprächskreise mit Betroffenen, Bürgern und Funktionären könnten das Vertrauen in die Politik entscheidend stärken.



Im Anschluss an die Ministerrede moderierte Wolfgang Link einen Talk mit Bezirksbürgermeister Willi Stadoll, Martin Dörmann, Harry Voigtsberger und dem Landtagsabgeordneten Jochen Ott (v.l.)



Zum Abschluss überreichte das Porzer Dreigestirn Orden an den Minister und die SPD-Mandatsträger

Martin Dörmann diskutierte mit Experten und 150 Gästen

Auf Initiative von **Martin Dörmann** trafen sich am 9. Februar über 150 Abgeordnete, Kommunalpolitiker/innen, Wissenschaftler und Branchenvertreter in Berlin, um eine Zwischenbilanz zum bisherigen Breitbandausbau in Deutschland zu ziehen.

In seinem Impulsvortrag beleuchtete der Thüringer Wirtschaftsminister **Matthias Machnig** die Lage aus der Sicht der Länder. Dabei betonte er, dass moderne Kommunikationstechnologien ein wichtiger Standortfaktor seien: „Sie verbessern die Möglichkeit, im Wettbewerb erfolgreich zu sein.“ Der Minister forderte einen Bund-Länder-Breitbandgipfel. Alle Beteiligten, Bund, Länder und Anbieter, müssten an einen Tisch.

Unter Moderation von Martin Dörmann diskutierten anschließend Experten in einer Podiumsrunde und im Publikum. Auf dem Podium Platz genommen hatten: **Matthias Kurth**, Präsident der Bundesnetzagentur, **Lothar Schröder**, ver.di-Vorstandsmitglied und Aufsichtsrat der Deutschen Telekom, **Gerd Eickers**, Präsident des Branchenverbands VATM sowie **Prof. Dr. Bernd Holznagel** von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Martin Dörmann, seit fünf Jahren zuständiger Berichterstatter der SPD-Fraktion, hatte in seiner Einführungsrede eine differenzierte Bilanz gezogen. Einerseits sei die von der SPD in der Großen Koalition initiierte Breitbandstrategie der Bundesregierung erfolgreich gewesen, insbesondere durch die Frequenzversteigerung zu Gunsten des neuen LTE-Mobilfunkes. Hierdurch könne wohl bis 2013 eine flächendeckende Breitband-Grundversorgung mit Übertragungsraten von 2 bis 6 Mbit/s erreicht werden. Andererseits blieben die Herausforderungen für Wirtschaft und Politik weiterhin groß, damit auch der notwendige Festnetzausbau verwirklicht werden könne. Eine moderne digitale Infrastruktur ist unverzichtbar für unsere demokratische Gesellschaft und eine gute wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Seit langem setzt sich die SPD dafür ein, schnelles, breitbandiges Internet für alle zu ermöglichen, insbesondere auch in ländlichen Räumen.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat mit dieser Veranstaltung erneut die große Bedeutung verdeutlicht, die dem flächendeckenden Breitbandausbau als einer der zentralen gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Herausforderungen in den nächsten Jahren zukommt. Die Bundesregierung unternimmt zu wenig, um die Breitbandstrategie wirklich konsequent umzusetzen und fortzuentwickeln. Das

versprochene Ziel einer flächendeckenden Breitbandversorgung von einem Megabit pro Sekunde bis Ende 2010 wurde verfehlt.

Die SPD-Bundestagsfraktion sieht daher weiteren Verbesserungsbedarf, um notwendige Investitionen in den Markt zu stärken und eine digitale Spaltung des Landes zu vermeiden. So müssen beispielsweise Möglichkeiten der Finanzierung und der gemeinsamen Nutzung von Infrastrukturen noch deutlich verbessert werden. Bund und Länder müssen im Hinblick auf den Infrastrukturausbau abgestimmt vorgehen und zusätzliche gesetzliche Regelungen ins Auge fassen, um einheitliche und bessere Rahmenbedingungen zu schaffen.



Die Podiumsteilnehmer: Prof. Bernd Holznagel, Gerd Eickers, Mathias Kurth, Martin Dörmann und Lothar Schröder (v.l.)

Auf der Veranstaltung wurden Überlegungen angestellt, was getan werden muss, um die notwendigen Investitionen in den Breitbandausbau zu ermöglichen und eine flächendeckende Breitbandversorgung mit hohen Übertragungsraten zu realisieren. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in den nächsten Wochen in ein Breitband-Konzept der SPD einfließen.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat zudem im vergangenen Jahr eine Branchenbefragung durchgeführt, um Unternehmen und Verbände nach ihrer Einschätzung über den derzeitigen Stand und die Perspektiven des Breitbandausbaus in Deutschland zu befragen. Darüber hinaus hat die SPD-Bundestagsfraktion im Bundestag eine Große Anfrage unter dem Titel „Stand und Perspektiven des Breitbandausbaus in Deutschland“ eingebracht (BT-Drucksache 17/3899).

Mehr Inhalt und bessere Übersichtlichkeit

Vor gut 2 Monaten ging die überarbeitete Homepage von Martin Dörmann online. Nach einer kurzen Vorstellung der Änderungen in der letzten Ausgabe möchten wir nun die Seite mit ihrem Inhalt und all ihren Funktionen einmal im Detail vorstellen

Startseite und Kategorien

Das neue Design der Homepage bietet bereits auf der Startseite ein übersichtliches Design. Dominierend ist der neuste Artikel, der durch klicken des Facebook oder Twitter Icons (links daneben) ohne großen Aufwand mit anderen geteilt und verbreitet werden kann.

In einem separaten Kasten auf der rechten Seite

befinden sich zudem die letzten Artikel der Berlin Depesche und die Links zum Download der aktuellen Ausgabe. Passend dazu sind darunter die Links zu allen Ausgaben der letzten 2 Jahre eingestellt.

In der Kategorienleiste finden sich die Unterseiten. Diese beinhalten weiter Informationen zur Person, den Büros in Köln und Berlin, sowie Bilder und Kontaktinformationen.

Am linken Rand sind die einzelnen Unterkategorien der Artikel aufgelistet, um die thematische Suche zu erleichtern. Darunter steht das immer 4 Jahre zurückgehende Artikelarchiv.

The screenshot shows the homepage of Martin Dörmann's website. At the top, there is a header with a photo of Martin Dörmann and the text 'Martin Dörmann, Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis ... Medienpolitischer Sprecher der SPD-Bundes...'. Below this is a navigation bar with links: Startseite, Wahlkreis Köln, Bundestag Berlin, Persönliches, Bilder, Kontakt. A search bar is located on the right side of the navigation bar. The main content area features a large article titled 'Rede zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung telekommunikationsrechtlicher Regelungen' with a date of 12. Mai 2011. Below the article is a sidebar with categories: Berlin, Pressemitteilungen, Berlin Depesche, Köln, Reden, Artikel und Aufsätze, Netzpolitik, Veranstaltungen, Medienpolitik, Wirtschaftspolitik, ... und Anfragen, Jahrbücher, ... oschüren, Archiv. On the right side, there is a 'Berlin Depesche' section with a list of recent issues. Callouts provide additional information: 'Blog zur Berlin Depesche mit Artikeln und Downloads' points to the Berlin Depesche section; 'Hier können Artikel über ein soziales Netzwerk geteilt werden' points to the Facebook and Twitter icons; 'Kategorien und Archive' points to the sidebar categories; 'Archiv: Berlin Depesche inklusive Sonderausgaben' points to the Berlin Depesche list; and 'martin-doermann.de auf Facebook folgen' points to the Facebook icon.

Informationen zu den Büros

Auf den Unterseiten „Wahlkreis Köln“ und „Bundestag Berlin“ finden sich umfangreiche Informationen zu den Büros, die Martin Dörmann in Köln und Berlin unterhält. Neben den Kontaktmöglichkeiten, Informationen zu Mitarbeitern und Allgemeinem, sind dort auch weitere relevante Fakten wie die

letzten Wahlergebnisse und die Zusammensetzung der Bevölkerung der Kölner Stadtteile im Wahlkreis aufgelistet.

Schwerpunktmäßig wird auf der Unterseite Berlin zudem die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten im Detail vorgestellt um Interessierten einen Eindruck davon zu vermitteln.

Kurz berichtet

Wahlkreistreffender SPD-Abgeordneten

In dem gemütlichen Gewölbekeller der Sünner-Brauerei in Kalk trafen sich am 28. Januar die drei SPD-Abgeordneten im Bundestagswahlkreis aus Land und Bund. **Martin Dörmann**, MdB, **Jochen Ott**, MdL und **Stephan Gatter**, MdL hatten zum geselligen Austausch mit allen SPD-Mandatsträgern und den Vorständen der Ortsvereine sowie Stadtbezirke eingeladen. Das Angebot wurde gern und zahlreich angenommen. Martin Dörmann: „Es ist schön, wenn man sich auch mal ohne Tagesordnung trifft und sich austauschen kann.“



Die Abgeordneten Gatter, Dörmann und Ott bedankten sich für rege Teilnahme und stetige Unterstützung

Führung durch das WDR-Sendezentrum

Am 12. Januar hatte **Martin Dörmann** eine Gruppe von 50 interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem gemeinsamen Rundgang durch die Radio- und Fernsehstudios des WDR eingeladen. Unter fachkundiger Führung wurde ein Einblick in die Welt der Medien gegeben. Nach einer einleitenden Diskussion mit Martin Dörmann und einem Film über die Arbeit des WDR konnten verschiedene Studios besichtigt werden, etwa das der Sendungen „Sportschau“ sowie „Hart aber fair“. Erstaunen herrschte bei der Gruppe über die relativ überschaubaren Dimensionen der Studios: „Im Fernsehen sieht das alles viel größer aus“.



Die Besuchergruppe am Set der Sportschau

Frühjahrsempfang im Bürgerbüro Porz

Bilderausstellung mit Werken von Helmut Sollig

Am 25. März luden **Martin Dörmann** und **Jochen Ott** sie im Rahmen einer Vernissage zum Frühjahrsempfang in ihr gemeinsames Büro. Mit zahlreichen, gut gelaunten Gästen und bei bestem Frühlingswetter wurde die neue Ausstellung im Bürgerbüro feierlich eröffnet.

Jedes halbe Jahr bekommt ein anderer Künstler die Möglichkeit, ausgewählte Werke vorzustellen. Bis dato zierten die Wände des Bürgerbüros die Bilder der Künstlerin **Iris Dücker-Bathe**.

Der neue Künstler ist **Helmut Sollig** aus Porz. Er malt vornehmlich in Öl und Acryl. Die Motive des gebürtigen Schlesiens reichen von Landschaften seiner alten Heimat bis hin zu Kölner Motiven wie beispielsweise dem Dom oder der Deutzer Brücke. Einige davon sind in den nächsten sechs Monaten im Bürgerbüro zu bewundern, darunter das abgebildete „Jecken vor dem Dom“.



Im offiziellen Teil des Empfangs dankten Martin Dörmann und Jochen Ott ihren Teams für die gute Zusammenarbeit. Seit letztem Sommer teilen sich der Bundestags- und der Landtagsabgeordnete die Räumlichkeiten in Porz. In einer kurzen Rede erzählte zudem der ausstellende Künstler ein paar Geschichten zu seinen Bildern.

Ein besonderes Geschenk machte der ehemalige Landtags- und Bundestagsabgeordnete **Volkmar Schultz** Jochen Ott. Er überreichte 2 Handwerksbücher des verstorbenen Modellbauschreiners **Otto Däumel** aus den 20er und 30er Jahren, die dessen Witwe Schultz vermacht hatte. Kölns SPD-Vorsitzender Jochen Ott wird diese nun wieder in den Besitz der Gewerkschaft übergeben.

Anschließend bestand die Möglichkeit sich in lockerer Atmosphäre bei einem kleinen Snack und Getränken auszutauschen.

Gute Stimmung in Rath-Heumar und der Innenstadt

Im Wahlkreis gab es im März und April einige traditionelle Frühjahrsempfänge der SPD, die wieder gut besucht waren und in erster Linie den Gesprächen zwischen Mandatsträgern und Vereinsvertretern dienten.

Beim SPD-Ortsverein Rath-Heumar war in diesem Jahr Hauptredner **Harry K. Voigtsberger**, Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Er sprach zu aktuellen landespolitischen Themen und nahm insbesondere zu verkehrspolitischen Fragen Stellung. Weitere Gäste in einer Talkrunde waren **Martin Dörmann**, die Landtagsabgeordneten **Stephan Gatter** und **Jochen Ott**, Bezirksbürgermeister **Markus Thiele** sowie der Fraktionsvorsitzende der SPD in der Bezirksvertretung Kalk **Oliver Krems**.

Die Besucher des 16. Frühjahrsempfang der Innenstadt-SPD im Filmforum des Museum Ludwig wurden vom neuen Stadtbezirksvorsitzenden **Tim Cremer** begrüßt. Zu Beginn der Veranstaltung zeigte **Lutz Heineking** den zahlreichen Besuchern den Kurzfilm „Die Bewerber“. Etwa 150 Gäste waren gekommen, um mit der Hauptrednerin **Svenja Schulze**, Wissenschaftsministerin des Landes NRW, und den weiteren Mandatsträgern der Innenstadt aus Bund,

Land und Kommune zu diskutieren. Politisch war das vorherrschende Thema aus aktuellem Anlass die Atompolitik der Bundesregierung. Den Abschluss des offiziellen Teils bildete eine von **Tim Cremer** moderierte Talk Runde mit **Stephan Gatter**, **Martin Dörmann**, **Lutz Reifferscheidt**, **Alfred Schulz** und der Ministerin **Svenja Schulze**, in der sich zur aktuellen politischen Lage in Bund, Land und Kommune geäußert wurde.



Tim Cremer und Svenja Schulze

Eintragung ins Gästebuch des Stadtbezirks Porz

Martin Dörmann und Jochen Ott zu Gast bei Bürgermeister Willi Stadoll

Eine gute Tradition seiner Vorgänger setzt der Porzer Bezirksbürgermeister **Willi Stadoll** fort. Prominente Besucher und lokale Mandatsträger werden eingeladen, sich in ein besonderes Gästebuch des Stadtbezirks einzutragen. Nachdem zwei Bände bereits vollgeschrieben wurden, hat Willi Stadoll ein neues angeschafft, in dem sich kürzlich bereits Landesminister **Harry Voigtsberger** und **Kardinal Meissner** eingetragen haben.



Am 16. Mai waren die Bundestagsabgeordneten **Martin Dörmann** und **Ursula Heinen** sowie Landtagsabgeordneter **Jochen Ott** ins Bezirksrathaus Porz eingeladen. Während sich Frau Heinen wegen einer Terminverpflichtung kurzfristig entschuldigen

musste, trugen sich die beiden SPD-Abgeordneten ins Buch ein. Als Geschenk erhielten sie zudem eine Kopie des ersten Porzer Gästebuches miteinem Eintrag von Heinz Rühmann sowie die Anstecknadel mit dem Porzer Wappen.



Bezirksbürgermeister Willi Stadoll begrüßte Martin Dörmann in seinem Büro

Anschließend diskutierte man intensiv über konkrete kommunalpolitische Themen. Willi Stadoll warb um politische Unterstützung für einige besonders wichtige Porzer Anliegen, die Martin Dörmann und Jochen Ott gerne zusagten.

Kurz berichtet

Wanderausstellung des Deutschen Bundestages im Juli am Rudolfplatz

Ab Montag, den 18. Juli wird die Wanderausstellung des Deutschen Bundestages in der Kölner Innenstadt Station machen. **Martin Dörmann** wird die Ausstellung eröffnen.

Eine Woche lang haben interessierte Besucher die Möglichkeit, sich umfassend über den Deutschen Bundestag und seine Mitglieder zu informieren. In den Räumen der Sparkasse KölnBonn (Hahnenstraße 57) werden zu diesem Zweck Schautafeln mit anschaulich gestalteten Informationen aufgestellt. Zudem besteht auf zwei Computerterminals die Möglichkeit, sich Filme anzusehen oder multimediale Anwendungen zu testen.

Anti – Atomkraft – Demo

Im Rahmen eines deutschlandweiten Protestaufrufes fand am 27. März auch in Köln eine Großdemonstration gegen die Atompolitik der Bundesregierung statt. Deutschlandweit gingen an diesem Tag parallel in Berlin, Hamburg, München und Köln geschätzt über 250.000 Menschen auf die Straßen.

Allein über 40.000 Teilnehmer zählte der Kölner Protestzug, der vom Neumarkt bis hin zur Deutzer Werft zog. Dort fand nach einer Schweigeminute für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Japan die

große Abschlusskundgebung statt. Neben Bürgerinnen und Bürgern aller Altersklassen waren auch Vertreter/innen der Politik dabei.



Martin Dörmann, Hannelore Kraft und Ulrich Kelber bei der Demo am Deutzer Rheinufer

KEC-Verwaltungsrat

Martin Dörmann ist neu in den Verwaltungsrat des Kölner Eishockey Clubs KEC „Die Haie“ e.V. gewählt worden. Der gemeinnützige Traditionsverein kümmert sich in erster Linie um die Jugendarbeit und den Nachwuchs für den Profibereich, der als GmbH ausgegliedert wurde.

„Fraktion vor Ort“ mit den Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten

Leidenschaftliches Plädoyer für die Bürgerversicherung

Am 16. Mai luden die drei Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten **Martin Dörmann**, **Rolf Mützenich** und **Karl Lauterbach** in ihrer Reihe „Fraktion vor Ort“ zu einer Diskussion über das neue SPD-Konzept zur Bürgerversicherung ein. Im Genoveva-Gymnasium in Mülheim konnten sie über 130 Gäste begrüßen.

Nach der Eröffnung durch Rolf Mützenich folgten die Gäste sehr aufmerksam dem Vortrag von Karl Lauterbach. Dieser erläuterte, drei Faktoren führten dazu, dass die Gesundheitskosten zukünftig in jedem Falle steigen würden: Die Zahl neuer Rentner sei doppelt so hoch wie die der Berufsanfänger. Der medizinische Fortschritt sei gut aber eben auch teuer. Und schließlich sterbe man an vielen Krankheiten nicht mehr wie früher, so dass die Zahl doppelter Erkrankungen und insbesondere von Demenzerkrankungen drastisch zunehme.

Scharf kritisierte Lauterbach die Gesundheitsreform der Bundesregierung. Sie belaste einseitig die Versicherten. Bis 2017 würden die alleine von ihnen aufzubringenden Zusatzbeiträge schon rund 73 Euro monatlich betragen. Dem stellte er das von ihm entwickelte neue SPD-Konzept für eine solidarische Bürgerversicherung entgegen, das die

Arbeitgeber paritätisch einbezieht und einen aufwachsenden Steueranteil enthält.



Martin Dörmann moderierte die Fragerunde

Wechsel im Vorsitz des Wirtschaftsausschusses

Ernst Hinsken folgt auf Edward Oswald

Ernst Hinsken (CSU) ist neuer **Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie**. Der 68-jährige Abgeordnete aus Straubing in Niederbayern ist Nachfolger von **Eduard Oswald (CSU)**, der am 23. März zum Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages gewählt wurde.

In der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie am 6. April übergab **Martin Dörmann**, der stellvertretende Vorsitzende bleibt, die Sitzungsleitung erstmals an Hinsken, der in den beiden vergangenen Wahlperioden Vorsitzender des Tourismusausschusses war.

Foto rechts: Martin Dörmann und Ernst Hinsken



„Fraktion vor Ort“ - Veranstaltungen der SPD-Bundestagsabgeordneten

Konferenz zur Stärkung der Kommunalfinanzen

Auf Einladung der drei Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten diskutierten am 12. Juli Experten über die Notwendigkeit und mögliche Wege, die Kommunalfinanzen zu stärken. Rund 100 Gäste kamen in die Räume des LVR in Deutz.

Alle Teilnehmer waren sich mit OB **Jürgen Roters** und SPD-Landtagsabgeordneten **Martin Börschel** einig, dass die Kommunen stark unterfinanziert sind. **Bernd Scheelen**, MdB, kommunalpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, stellte in seiner Einführungsrede dar, welche Maßnahmen die SPD ergriffen hat und weiter plant, um den großen Herausforderungen gerecht zu werden.

Dazu gehört insbesondere ein größerer Anteil des Bundes an der Finanzierung der Sozialleistungen.



Talkrunde mit Bernd Scheelen, Martin Dörmann, Jürgen Roters und Martin Börschel

Dialogkreis Netzpolitik mit Amir Kassaei

Am 30. Mai traf sich der von **Martin Dörmann** initiierte Dialogkreis Netzpolitik in den Räumlichkeiten von **United Prototype** am Friesenplatz. Wie bei den vorangegangenen Veranstaltungen stieß das Treffen auf großen Zuspruch hochrangiger Vertreter/innen aus Medien, Politik und Wirtschaft.



Ibrahim Evsan, Martin Dörmann und Amir Kassaei (v.l.) freuten sich über eine spannende Diskussion

Prominenter Gast war diesmal **Amir Kassaei**. Der iranisch-österreichische Kreativchef der großen Werbeagentur DDB zählt zu den Top 3 der Werbebranche weltweit. Nach ein paar einleitenden Worten von Martin Dörmann diskutierte Kassaei im Dialog mit United Prototype-Mitbegründer **Ibrahim Evsan** über Werbung, Kommunikation und Trends im Internet. Am Beispiel des Medienkonzerns Apple erläuterte der Werbeprofi, wie sehr das Internet das alltägliche Leben und das Konsumverhalten verändert. Der User lege immer mehr Wert auf Style. Kassaei ist sich sicher, dass die klassische Werbung aus der digitalen Welt verdrängt werden wird. Die Relevanz eines Produktes sei immer stärker von der Qualität abhängig, die im Netz leicht kontrolliert werden könne. Vom sozialen Netzwerk „Facebook“ erwartet er, dass der Konzern dazu übergehen wird, sich neben einer sozialen Kommunikationsplattform auch zu einer Transaktionsplattform zu entwickeln. Das würde eine endgültige Verschmelzung der Online- und Offline-Welt bedeuten.

FES-Veranstaltung: „Welche Lobby braucht das Netz?“

Auf einer Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung im KOMED (Mediapark) diskutierten am 11. Juli Internet-Experten zum Thema: „Die digitale Gesellschaft und ihre Freunde oder: welche Lobby braucht das Netz?“. In seiner Begrüßungsrede ging **Martin Dörmann** auf den Zwischenstand der politischen

Debatte in der Internet-Enquete-Kommission des Bundestages ein. Anschließend diskutierten unter der Moderation des Journalisten **Dirk Müller: Lars Klingbeil, MdB, Alvar Freude, Falk Lüke und Valentina Kerst**. Es entwickelte sich eine lebhaftes Debatte, auch mit den rund 80 Gästen im Publikum.

„LTE City Köln“: Mobiles Turbonetz für die Domstadt

Anfang Juni fand im Kölner Rheinauhafen der bundesweite Startschuss der Telekom für die neue mobile LTE-Technologie statt. Sie ermöglicht schnelles Surfen mit Geschwindigkeiten von bis zu 100 Megabit pro Sekunde.

Bei der Präsentation waren mit dabei (v.l.): OB **Jürgen Roters**, **Martin Dörmann**, Telekom-Vorstände **René Obermann** und **Niek Jan van Damme** sowie NRW-Wirtschaftsminister **Harry Voigtsberger**.



Novellierung des Telekommunikationsrechts

SPD-Anträge zu Breitbandausbau, Verbraucherschutz und Netzneutralität

Zur anstehenden Novellierung des Telekommunikationsrechts hat die SPD-Bundestagsfraktion gleich drei Bundestagsanträge vorgelegt. Sie behandeln wegen der besonderen Bedeutung jeweils ein Schwerpunktthema und gehen insgesamt deutlich über das hinaus, was im von der Bundesregierung vorgelegten Gesetzentwurf enthalten ist. Im Einzelnen sind dies folgende Anträge, die auf den Internetseiten des Bundestages und von Martin Dörmann abgerufen werden können:

- „**Schnelles Internet für alle – Flächendeckende Breitband-Grundversorgung sicherstellen und**

Impulse für eine dynamische Entwicklung setzen“ (Drucksache 17/5902) – siehe unten;

- „**Verbraucherschutz in der Telekommunikation umfassend stärken“ (Drucksache 17/4875);**
- „**Netzneutralität im Internet gewährleisten – Diskriminierungsfreiheit, Transparenzverpflichtungen und Sicherung von Mindestqualitäten gesetzlich regeln“ (Drucksache 17/5367).**

Alle drei Anträge wurden unter Federführung von **Martin Dörmann** erarbeitet, der zuständiger Berichterstatter der SPD-Fraktion ist.

„Schnelles Internet für alle“

SPD will Breitband-Grundversorgung als Universaldienst absichern

Schnelles Internet für alle muss endlich flächendeckend realisiert werden. In unserer Informationsgesellschaft nimmt die Bedeutung der Telekommunikation und insbesondere des Internets ständig zu. Wir dürfen es nicht hinnehmen, dass noch immer zahlreiche Kommunen nicht angemessen versorgt sind. Viele Menschen und Betriebe werden damit von der Teilhabe am technischen Fortschritt ausgeschlossen.

Darauf muss die Politik konsequent reagieren. Die Bundesregierung tut viel zu wenig, um eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen. Der von ihr vorgelegte Gesetzentwurf zur Novellierung des Telekommunikationsrechts ist auch in dieser Hinsicht unzureichend. Er setzt im Wesentlichen lediglich zwingende EU-Vorgaben um, ohne eigene Impulse für den Breitbandausbau zu setzen.

Die SPD-Bundestagsfraktion legt in ihrem Antrag ein Maßnahmenbündel vor, das weit über die Regie-

rungsvorschläge hinausgeht. So fordern wir die gesetzliche Absicherung einer Breitband-Grundversorgung durch Einführung eines Universaldienstes. Dieser Internet-Universaldienst soll sicherstellen, dass eine angemessene Breitband-Grundversorgung auch dann verwirklicht wird, falls wettbewerbliche Lösungen nicht greifen. Zudem soll sich dieser Dienst europarechtskonform an der Bandbreite orientieren, die derzeit von der Mehrheit der tatsächlichen Nutzer verwendet wird. Marktverwerfungen sind hierdurch nicht zu befürchten. Weitgehend wird sich die Grundversorgung voraussichtlich durch den derzeitigen Ausbau der neuen LTE-Technologie durch die Mobilfunkunternehmen realisieren lassen. Noch verbleibende Lücken dürfen wir jedoch auf keinen Fall hinnehmen.

Der Antrag enthält darüber hinaus weitergehende Maßnahmen, um die Rahmenbedingungen für notwendige Breitbandinvestitionen deutlich zu verbessern. Wir wollen für eine dynamische Entwicklung

sorgen, die einer innovations- und investitionsfreundlichen Regulierung, die die Unternehmen der Telekommunikationsbranche zu neuen Investitionen ermuntert und Planungssicherheit schafft. Zudem müssen die planungsrechtlichen Bedingungen optimiert werden, um Synergiepotenziale bei öffentlichen Infrastrukturen zu nutzen. Förderprogramme sollten ausgebaut und zielgenauer aufeinander abgestimmt werden. Durch ein neues KfW-Sonderprogramm könnten mit Hilfe einer Zinsverbil-

ligung zusätzliche Investitionen in Milliardenhöhe angestoßen werden.

Wir fordern die Regierungskoalition auf, unsere Vorschläge im weiteren Gesetzgebungsverfahren aufzugreifen und fraktionsübergreifend auf den Weg zu bringen. Zudem soll unverzüglich ein nationaler Breitbandgipfel einberufen werden, um weitere Maßnahmen gemeinsam mit Ländern und Kommunen zielgenau abzustimmen.

→ Der Antrag ist zum Download eingestellt unter www.martin-doermann.de/live/2011/05/25/schnelles-internet-fur-alle-antrag-der-spd-bundestagsfraktion/

→ Die Bundestagsrede zum Thema als Video: www.martin-doermann.de/live/2011/05/12/rede-zum-entwurf-eines-gesetzes-zur-anderung-telekommunikationsrechtlicher-regelungen/

Fünf Fragen zum Breitband-Universaldienst

Interview mit Martin Dörmann in „Das Parlament“

98,5 Prozent der Haushalte haben einen Breitband-Internetanschluss von mindestens 1 Megabit pro Sekunde. Das ist fast Vollversorgung, sagt die Bundesregierung. Sie zweifeln diese Zahlen an. Warum?

Die zitierten Angaben stammen aus dem sehr ungenauen Breitbandatlas. Der beruht auf freiwilligen, nicht überprüften Unternehmensangaben und stellt theoretische Maximalwerte dar, die faktisch oftmals nicht erreicht werden. Nach Brancheneinschätzungen dürften die tatsächlichen Zahlen heute noch um etliche Prozentpunkte darunter liegen.

Warum wollen Sie Breitband-Internet als Universaldienst ins Telekommunikationsgesetz aufnehmen?

Wir müssen allen die Teilhabe am technischen Fortschritt ermöglichen. Menschen und Unternehmen sind immer stärker auf eine Versorgung mit schnellem Internet angewiesen. Auch im Beruf, in der Schule und in der Freizeit wird das oft vorausgesetzt. Ein Internetzugang gehört deshalb heute zur Daseinsvorsorge dazu, und zwar in allen Regionen.

Was bedeutet eigentlich ein Universaldienst für die Kunden?

Er kann darauf vertrauen, dass ihm die festgelegte Leistung in ganz Deutschland angeboten wird, wenn auch nicht kostenlos.

Können denn die dünn besiedelten Räume nicht heute schon durch neue Techniken wie LTE-Funk oder Satellit versorgt werden?

Sie könnten, werden es eben aber nicht vollständig! Wenn man den Ankündigungen der Mobilfunkunternehmen Glauben schenken darf, werden durch den bereits begonnenen LTE-Ausbau gut 99 Prozent der Haushalte bis 2012 mit einer Bandbreite von über drei Megabit pro Sekunde angeschlossen sein. Es verbleiben aber weiterhin "weiße Flecken". Das dürfen wir nicht länger hinnehmen. Gerade weil wir nun kurz vor dem Ziel einer flächendeckenden Abdeckung stehen.

Besteht nicht die Gefahr einer Überregulierung des Marktes? Warum schon wieder neue Regeln?

Es ist richtig, in erster Linie auf Wettbewerb zu setzen. Der wird durch einen Universaldienst gar nicht ausgehebelt. Aber wir müssen endlich auch dort, wo bislang aus Kostengründen keine Breitbandinvestitionen erfolgen, eine Lösung schaffen. Und zwar europarechtskonform, technologieneutral und ohne Marktverzerrungen. Das sieht der Antrag der SPD-Bundestagsfraktion ([17/5902](#)) vor, nach einer Übergangsfrist ab 2013. Im Falle einer gesetzlichen Festschreibung hoffe ich darauf, dass die Unternehmen motiviert werden, den letzten Lückenschluss von sich aus vorzunehmen. Dann wären zusätzliche regulatorische Maßnahmen überflüssig. Es wäre schön, wenn wir das in einem übergreifenden Konsens jetzt hinbekämen. Der Universaldienst ist aber das notwendige Sicherheitsnetz.

Das Interview mit Martin Dörmann führte Hans-Jürgen Leersch. Es erschien in der politischen Wochenzeitung „Das Parlament“ (Ausgabe vom 4. Juli 2011).



Martin Dörmann setzt sich dafür ein, die flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet gesetzlich abzusichern

Vertreterinnen der Kölner Wohlfahrtsverbände zu Gast bei der SPD-Bundestagsfraktion – Kritik an Mittelkürzungen der Bundesregierung

An der arbeitsmarktpolitischen Konferenz der SPD-Bundestagsfraktion in Berlin am 6. Juni nahmen auf Einladung der Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten mehrere Vertreter/innen der Kölner Träger und Wohlfahrtsverbände teil. Auch **Monika Dierksmeier**, Sprecherin der Kölner Liga der Wohlfahrtsverbände und **Ulli Volland-Dörmann**, Geschäftsführerin der Arbeiterwohlfahrt Köln, nahmen die Gelegenheit wahr, sich mit Fachleuten und Abgeordneten über die aktuellen arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen auszutauschen.



Ulli Volland-Dörmann (links) und Monika Dierksmeier nahmen an der SPD-Konferenz teil

Die Liga hatte sich kürzlich an alle Kölner Bundestagsabgeordneten gewandt. Sie warnt vor den negativen Folgen des bereits beschlossenen Sparpakets der Bundesregierung und der von Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen ins parlamentarische Verfahren eingebachten Instrumentenreform. Sie gefährdeten die Zukunft des Kölner Modells zur Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsförderung.

Hierzu **Martin Dörmann**: „Ich teile die Sorgen der Kölner Wohlfahrtsverbände. Bei einem kürzlichen Gespräch der Kölner SPD-Abgeordneten mit der Agentur für Arbeit Köln wurden unsere Befürchtungen leider bestätigt. Es ist fatal, in welchem Umfang von der Leyen die Mittel für aktive Arbeitsmarktpolitik zusammengestrichen hat. Standen im Jahr 2010 noch insgesamt 6,6 Mrd. Euro für Arbeitsmarktpolitik zur Verfügung, so sind es in 2011 nur 5,3 Mrd. Euro. Das wirft auch Köln empfindlich zurück. Den JobCentern fehlt nun das Geld für dringend erforderliche Weiterbildungs-, Qualifizierungs- und Umschulungsmaßnahmen sowie für öffentlich geförderte Beschäftigung.

Gerade die Förder- und Vermittlungsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose werden entscheidend geschwächt. Wichtige arbeitsmarktpolitische Initiativen stehen vor dem Aus.

Die SPD-Bundestagsfraktion lehnt das „Reformkonzept“ der schwarz-gelben Regierungskoalition entschieden ab. Offensichtlich geht es der Bundesregierung nicht darum, Menschen durch Arbeit und Beschäftigung eine dauerhafte Perspektive auf Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen, sondern lediglich auf Kosten derer zu sparen, die mehr statt weniger Unterstützung benötigen. Zeitgleich diskutiert man Steuersenkungen auf Pump, nur um der FDP Wahlkampfhilfe zu geben. Dies dokumentiert, dass die Bundesregierung jedes sozialpolitische Maß und Konzept verloren hat.

Es ist höchste Zeit, dass die Kahlschlagpolitik der Bundesregierung gestoppt wird. Unsere Alternativen liegen auf dem Tisch.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat einen Antrag unter dem Titel „Arbeitsmarktpolitik an den Herausforderungen der Zeit orientieren – Weichen für gute Arbeit, Vollbeschäftigung und Fachkräftesicherung stellen“ im Bundestag eingebracht. „Die beiden Vertreterinnen der Kölner Wohlfahrtsverbände bezeichneten den Antrag als „richtig und absolut zielführend“.

Martin Dörmann absolvierte in der Sommerpause wieder zahlreiche Termine

Seit seiner ersten Wahl 2002 nutzt **Martin Dörmann** traditionell die parlamentarische Sommerpause für zahlreiche Termine. Auch diesmal gab es wieder ein volles Programm mit vielen Bürgerbegegnungen und Fachgesprächen. Nachfolgend einige Beispiele.



Beim Ortsverband Köln-Ost des Technischen Hilfswerks (THW) ließ sich Martin Dörmann über die Einsatzmöglichkeiten informieren und sprach dabei auch über die Schwierigkeiten, genügend ehrenamtliche Helfer zu finden

In Deutz besuchte Martin Dörmann die Firma **Sportcast**. Die Tochter der Deutschen Fußball Liga produziert die TV-Bilder von den Spielen der Bundesliga für ARD, ZDF und Sky. Mit den beiden Geschäftsführer **Josef Nehl** und **Alexander Günther** sowie einem Vertreter der Bundesnetzagentur wurden insbesondere Frequenzprobleme bei den drahtlosen Produktionsanlagen besprochen.

Bei einem von Martin Dörmann initiierten **Fachgespräch** mit hochrangigen Vertretern der **Presseverlage** und juristischen Experten ging es um die Frage eines möglichen Leistungsschutzrechts, das politisch umstritten ist.



Auf der Wanderung durch die Wahner Heide gratulierten Martin Dörmann und Jürgen Schumann dem früheren Porzer Ratsmitglied Jochen Wangemann zu 50-jähriger SPD-Mitgliedschaft

Martin Dörmann hat sich vorgenommen, das gesamte Naturschutzgebiet der Wahner Heide im Laufe einer Wahlperiode zusammen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu durchwandern. Und zwar unter fachkundiger Führung des Journalisten **Jürgen Schumann**, einem ausgewiesenen Heide-Kenner und Dokumentarfilmer. In den letzten beiden Jahren wurden die Nordheide und die Wolfsheide durchwandert. Die dritte Etappe führte Anfang September über den Telegraphenberg mit seiner großartigen Aussicht auf die offene Südheide und die Scheuerbachsenke. Weitere Stationen waren der Ravensberg und die Eremitage, das legendäre Klösterchen auf dem Hang zum Mauspfad.



*Im Altenzentrum Urbach sprach Martin Dörmann mit dem Leiter **Albert Thönniges** und Mitgliedern des **Bewohnerbeirats** über die Situation in der Altenpflege*

In Troisdorf traf sich Martin Dörmann mit führenden Vertretern des **Presse Grosso**. Das System sichert die Vollversorgung mit Zeitungen und Zeitschriften und ist damit ein wichtiger Baustein für die Medienvielfalt in Deutschland. Bei dem Gespräch ging es auch um die Frage einer gesetzlichen Absicherung des Presse Grosso angesichts mehrerer Rechtsstreitigkeiten.

Zusammen mit dem Porzer Bezirksbürgermeister **Willi Stadoll** sprach Martin Dörmann mit Experten des **TÜV Rheinland** in Poll über Fragen der Weiterentwicklung im Bereich Elektromobilität.

Insgesamt brachten die Begegnungen wieder viele neue Erkenntnisse und Kontakte für die weitere Arbeit als Abgeordneter.

Änderung beim Team im Bürgerbüro Porz

Esther Frenzel hat Ende August ihre Tätigkeit im Bürgerbüro Porz beendet, um die Chance auf eine zweijährige Ausbildungsmaßnahme zur Kauffrau für Bürokommunikation wahrzunehmen. „Ich verlasse das Team schweren Herzens, will aber meine beruflichen Perspektiven weiter ausbauen“, so die bisherige Mitarbeiterin von **Martin Dörmann**. Dieser bedankte sich herzlich für die prima Zusammenarbeit in den letzten knapp zwei Jahren. Büroleiter **Tim Cremer** und **Nadesha Klugiewicz** haben ihre Arbeitszeit entsprechend erhöht, sodass die bisherigen Öffnungszeiten unverändert bleiben.



Das Porzer Team: Tim Cremer, Martin Dörmann und Nadesha Klugiewicz

Erfolgreiche Ausstellung des Bundestages

Auf Initiative von **Martin Dörmann** war im Juli die Wanderausstellung des Deutschen Bundestages zu Gast in der Hauptfiliale der Sparkasse KölnBonn am Rudolfplatz. Auf zwanzig Schautafeln wurden zahlreiche Informationen über den Deutschen Bundestag und seine Abgeordneten vermittelt. Zwei Computerterminals ermöglichten das Nutzen von Filmen, multimedialen Anwendungen und des Internetauftritts des Deutschen Bundestages. Zahlreiche Pressevertreter waren vor Ort, so auch der lokale Sender Center TV.



Im Interview mit Center TV



Sparkassenchef Artur Grzesiek und Wirtschaftsdezenzentin Ute Berg hielten Grußworte. Unter den Eröffnungsgästen waren auch Volkmar Schultz und Rolf Mützenich

Kölnner Schülerinnen auf USA-Trip

Regelmäßig kann **Martin Dörmann** einen Schüler bzw. eine Schülerin aus seinem Wahlkreis für ein Stipendium des Deutschen Bundestages in den USA auswählen. Das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) mit dem US-Kongress ermöglicht einen elfmonatigen Aufenthalt bei einer Gastfamilie mit Besuch einer amerikanischen Schule. **Carolin Henze** (17) aus Brück kam im Juli aus Salt Lake City (Utah) zurück. **Johanna Lammers** (16) aus Porz ist im August nach Maryland gestartet. Martin Dörmann: „Beide jungen Damen sind hervorragende Botschafterinnen für Deutschland. Ich freue mich für sie über die Möglichkeit, ein neues Land kennenzulernen. Von diesen Eindrücken werden sie sicher ein Leben lang profitieren.“



Johanna Lammers (links) und Carolin Henze konnten sich über die Auswahl durch Martin Dörmann freuen

Konferenz zur Arbeitsmarktpolitik mit Katja Mast Kritik an der Kahlschlagpolitik der Bundesregierung

Am 9. September hatten die drei Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten zu einer arbeitsmarktpolitischen Konferenz in das Horion-Haus in Deutz eingeladen. Unter den 130 Teilnehmern waren auch zahlreiche Vertreter/innen von Kölner Beschäftigungs- und Weiterbildungsträgern, mit denen die Abgeordneten bereits seit längerem in intensiven Austausch stehen.



Katja Mast erläuterte die SPD-Alternativen

Die Haushaltskürzungen der Bundesregierung im Bereich der Arbeitsmarktpolitik und die von ihr geplante Instrumentenreform werden von der Liga der Kölner Wohlfahrtsverbände als Gefährdung für die Zukunft des Kölner Modells zur Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik bewertet.

Als Referentin begrüßte **Martin Dörmann** die stellv. arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion, **Katja Mast**. Auch sie kritisierte die Kahlschlagpolitik der Bundesregierung: „Durch ganz billige Haushaltspolitik schafft die Bundesregierung das Instrument der Jobperspektive durch die Hintertüre ab“. Zugleich stellte sie die Alternativen der SPD vor. So hat die Bundestagsfraktion kürzlich

einen Antrag zur Arbeitsmarktpolitik im Bundestag eingebracht (vgl. letzte Berlin Depesche). Darin fordern die Sozialdemokraten eine zielgerichtete Arbeitsmarktpolitik, die Langzeitarbeitslosen neue Chancen eröffnet, Bildung und Qualifizierung in den Mittelpunkt rückt und die Prekarisierung von Arbeit verhindert.

An der nachfolgenden Talkrunde nahmen auch die Kölner Sozialdezernentin **Henriette Reker** sowie die erst seit kurzem im Amt befindliche neue Leiterin der Arbeitsagentur Köln **Roswitha Stock** teil. Sie gingen insbesondere auf die Konsequenzen der Kürzungen für Köln ein. Dem Thema entsprechend entwickelte sich anschließend eine lebhafte Diskussion mit dem zahlreich erschienenen Publikum.

Zur Instrumentenreform siehe auch den Artikel auf Seite 14)



Martin Dörmann moderierte die Talkrunde mit Katja Mast, Agenturleiterin Roswitha Stock und Sozialdezernentin Henriette Reker (v.l.)

Diskussion zur Energiewende mit Ulrich Kelber und Prof. Bettzüge

Zur „Fraktion vor Ort“-Veranstaltung am 13. September in Rodenkirchen kamen rund 80 Gäste, um mit zwei namhaften Experten über die Energiewende zu diskutieren (siehe hierzu auch die Artikel in der letzten Ausgabe der Berlin Depesche).

Der stellv. Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion **Ulrich Kelber** erläuterte, wie sich die SPD eine nachhaltige, sichere und bezahlbare Energieversorgung vorstellt. Anschließend ging **Prof. Marc Oliver Bettzüge** insbesondere auf die internationalen Rahmenbedingungen und die langfristigen Perspektiven ein. Der geschäftsführende Direktor des Energiewirtschaftlichen Instituts der Uni Köln (EWI) vertrat die These, dass stärkere globale Zusammenarbeit und Finanztransfers in ärmere Länder notwendig sein werden.

An der anschließenden Diskussion beteiligte sich u.a. **Wilfried Becker**, der den Arbeitskreis Umwelt

der Kölner SPD leitet. **Martin Dörmann** als Moderator der Veranstaltung freute sich am Ende mit dem Publikum über einen spannenden Austausch zwischen Wissenschaft und Politik.



Prof. Marc Oliver Bettzüge, Martin Dörmann, Ulrich Kelber und Wilfried Becker (v.l.)

Zwei neue Mitarbeiter im Berliner Büro

Dr. Matthias Dahlke und Marcel Röthig verstärken das Team

Gleich zwei neue Mitarbeiter verstärken seit kurzem das Team im Berliner Abgeordnetenbüro von Martin Dörmann.

Dr. Matthias Dahlke ist neuer Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Er ist insbesondere für die Vorbereitung der Ausschussarbeit zuständig und somit Ansprechpartner für die Schwerpunktbereiche Medien, Wirtschaft, Telekommunikation und Netzpolitik. Sein Vorgänger **Dr. Marc Drögemöller** wurde im Sommer Geschäftsführer beim „Netzwerk Berlin“. Martin Dörmann bedankte sich bei ihm für die gute Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren: „Ich freue mich für Marc, dass er eine so spannende neue Aufgabe beginnen konnte.“

Dr. Matthias Dahlke war zuvor u.a. im Bundesverkehrsministerium sowie in der Delegation der EU-Kommission bei den Vereinten Nationen in New York tätig. In Berlin hat er an der Humboldt-Universität Neueste Geschichte, Politik und VWL studiert. In Paris, Wien, Den Haag und Amsterdam

verbrachte er längere Studien- und Forschungsaufenthalte. 2009 wurde er promoviert. Er ist Mitglied der SPD-Berlin-Mitte und leitet dort den Ortsverein Rehberge in Wedding.

Neuer studentischer Mitarbeiter ist **Marcel Röthig**. Er folgt auf **Jens Zimmer**, der in den nächsten Monaten seine Doktorarbeit fertigstellen will und Martin Dörmann im letzten Jahr tatkräftig bei seiner Arbeit in der Internet-Enquete-Kommission unterstützt hatte.

Marcel Röthig studiert Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Europäische Nachbarschaftspolitik am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin. Er sammelte bereits Erfahrung als Mitarbeiter anderer SPD-Bundestagsabgeordneter. Zwischenzeitlich arbeitete er längere Zeit für die Friedrich-Ebert-Stiftung in der Ukraine und in Belarus. Nach Abschluss der Diplomarbeit im Sommer 2012 plant er eine Promotion.



Das Berliner Team: Marcel Röthig, Martin Dörmann, Stefan Stader und Dr. Matthias Dahlke

Wahlen in der SPD-Bundestagsfraktion

Kölner SPD-Bundestagsabgeordnete in ihren Fraktionsfunktionen bestätigt

Turnusgemäß finden alle zwei Jahre die Wahlen für die politischen Funktionen in der SPD-Bundestagsfraktion statt. Hierbei wurden im Oktober die Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten in ihren Aufgaben bestätigt. **Martin Dörmann** wurde erneut als Beisitzer in den Fraktionsvorstand gewählt und ist medienpolitischer Sprecher der Frak-

tion. Wichtige Sprecherfunktionen haben auch weiterhin **Prof. Karl Lauterbach** (Gesundheit) und **Dr. Rolf Mützenich** (Außenpolitik).

„Projektgruppe Telekommunikationsnetze“ der SPD-Fraktion

Diskussionen zum Breitbandausbau unter Leitung von Martin Dörmann

Das Arbeitsprogramm „Deutschland 2020“ der SPD-Bundestagsfraktion sieht im Rahmen eines Infrastrukturkonsenses die Erarbeitung eines Investitions- und Infrastrukturkonzeptes zur Modernisierung der Netze bei Verkehr, Energie, Kommunikation und Gebäudebestand vor. Mit Hilfe mehrerer thematischer Projektgruppen der Fraktion sollen bis zum Sommer 2012 neue Ideen entwickelt werden, die Eingang in das SPD-Wahlprogramm 2013 finden könnten.

Martin Dörmann leitet die „Projektarbeitsgruppe Telekommunikationsnetze“, zu auch externe Sachverständige und Vertreter aus den Ländern eingeladen werden. Sie soll die Breitbandstrategie der Fraktion weiterentwickeln, die zuletzt in einem Bundestagsantrag zur TKG-Novelle dargelegt wurde (Drucksache 17/5902).

Im 2. Halbjahr fanden mehrere Projektgruppensitzungen mit hochkarätigen Experten statt, zuletzt zu staatlichen Förderprogrammen sowie der möglichen Ausgestaltung eines Breitband-

Universaldienstes. Weitere Sitzungen werden folgen. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen sollen bis Mitte 2012 erarbeitet werden.



Dr. Stephan Albers (BREKO), Martin Dörmann und Matthias Kurth (Präsident der BNetzA) diskutierten mit anderen TK-Experten, was ein „Open access“-Marktmodell zum Breitbandausbau beitragen kann

„Leitmarkt Raumfahrt“

Martin Dörmann moderierte bei Fachtagung der SPD-Fraktion mit Experten

Im Rahmen der Reihe „Leitmärkte der Zukunft“ fand am 9. November 2011 im Deutschen Bundestag die Fachkonferenz „Perspektiven der deutschen und europäischen Raumfahrt“ statt.



Wolfgang Tiefensee, Martin Dörmann, Frank-Walter Steinmeier und Garrelt Duin (v.l.) im Gespräch

Eingeladen zu der von AG Wirtschaft und Technologie der SPD-Bundestagsfraktion ausgerichteten Veranstaltung hatten die Bundestagsabgeordneten **Martin Dörmann** und **Wolfgang Tiefensee**, die jeweils ein Podium moderierten. Ein hochrangiges Fachpublikum diskutierte mit den Experten aus der Luft- und Raumfahrtindustrie, u.a. mit **Evert Dudok**, BDLI Vizepräsident Raumfahrt, dem Vorstandsvor-

sitzenden von OHB, **Marco R. Fuchs**, **Jan Christen Jensen**, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der EADS Astrium sowie dem Vorstandsvorsitzenden des DLR Prof. **Dr. Johann-Dietrich Wörner**.

Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch den Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion **Dr. Frank-Walter Steinmeier**. Er hob in seiner Rede hervor, dass die Raumfahrtstrategie der Bundesregierung an vielen Punkten hinter den hohen Erwartungen zurückbleibt und wenig neue Impulse setzt. Sie beschreibt einen allgemeinen Rahmen, viele konkrete Projekte bleiben hingegen offen. 2007 hatten wir in der Großen Koalition die Raumfahrtpolitik als einen wesentlichen Baustein unserer Hightech-Strategie definiert. Raumfahrtinvestitionen sichern technologische Fähigkeiten und haben deshalb eine besondere Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland.

Die deutsche Raumfahrt leistet maßgebliche Beiträge zur Zukunftsfähigkeit des Hochtechnologie- und Innovationsstandortes Deutschland. Ein Schwerpunkt der Raumfahrt ist zum Beispiel die Entwicklung und der Bau von Satelliten-Systemen wie das Navigationssystem Galileo.

Starker Auftritt Steinbrücks vor Rekordkulisse

450 Gäste kamen zur Diskussion um die Euro-Krise

Der Andrang war noch größer als ohnehin erwartet. Rund 450 Interessierte strömten am 16. November zur „Fraktion vor Ort“-Veranstaltung der drei Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten **Martin Dörmann**, **Karl Lauterbach** und **Rolf Mützenich** ins Kölner Rautenstrauch-Joest-Museum. Mehr als in den vorgesehenen Saal passen, weshalb der „Zukunftsdialog“ über die „Finanzpolitik in Zeiten der Euro-Krise“ zusätzlich auf eine Videoleinwand im Foyer übertragen wurde. Auch OB **Jürgen Roters**, Bürgermeisterin **Elfi Scho-Antwerpes**, Ex-OB **Norbert Burger** und Kölns DGB-Chef **Andreas Kossiski** waren dabei.



Ein entspannter Steinbrück

Die Gäste kamen mit hohen Erwartungen, vor allem an den Hauptredner **Peer Steinbrück**. Und sie wurden nicht enttäuscht. Der ehemalige Finanzminister sprach Tacheles zur Euro-Krise. Einerseits gab es Kritik am Krisenmanagement der Bundesregierung. Vor allem aber war seine Rede ein deutliches Plädoyer für Europa und den Euro: „Deutschland wird nur eine Chance in und mit Europa haben.“



Kölner Abgeordnete mit Gästen

Angesichts der weiter voranschreitenden Globalisierung könne man sich ein Auseinanderbrechen des europäischen Projekts weder politisch noch ökonomisch leisten. Die Probleme innerhalb der Euro-Zone müssten konsequent angegangen werden, wofür er konkrete Forderungen ausführte. Die gemeinsame Währung dürfe aber nicht infrage gestellt werden. Schließlich habe sich der Wechselkurs des Euro als stabil erwiesen. Davon profitiere Deutschland als Exportnation in besonderer Weise.

Einen speziellen Reiz hatte die Veranstaltung, weil in der anschließenden Talkrunde, die von Martin Dörmann moderiert wurde, ein prominenter Euro-kritiker der ersten Stunde zu Worte kam. **Prof. Joachim Starbatty** hatte mit anderen Professoren (erfolglos) beim Bundesverfassungsgericht gegen die Einführung des Euro und zuletzt gegen die Beteiligung Deutschlands am Euro-Rettungsschirm geklagt. Zwar wolle auch er den Euro nicht abschaffen. Aber es müsse genauer hingesehen werden, wer die notwendigen Voraussetzungen erfülle: „Das Problem der Währungsunion ist nicht der Euro, sondern der Riss, der durch die Länder geht, die drin sind.“ Wer wie Griechenland nicht wettbewerbsfähig sei, sollte die Gemeinschaftswährung verlassen. Dies müsse auch für andere Länder gelten.



Talkrunde mit Steinbrück, Dörmann und Starbatty

Steinbrück wies darauf hin, dass es keine rechtliche Möglichkeit für einen Ausschluss gebe: „Die Griechen entscheiden selbst, ob sie noch Teil der Euro-Zone sein wollen.“ Den von Starbatty geforderten Radikalschnitt lehnte er ab: „Nach ihren Vorstellungen bleiben ja nur noch Nordrhein-Westfalen und Bayern über, um im Euro zu bleiben.“ Das mache wenig Sinn. „Herr Starbatty will das Problem mit der Flex angehen, wir mit dem Schraubenzieher.“

Moderator Martin Dörmann stellte zum Abschluss fest, dass die beiden „Eurofighter“ die Erwartungen an eine spannende Debatte voll erfüllt hätten. So sahen es wohl alle im Saal – und auch die davor.



Geselliger Ausklang in kölscher Kneipe